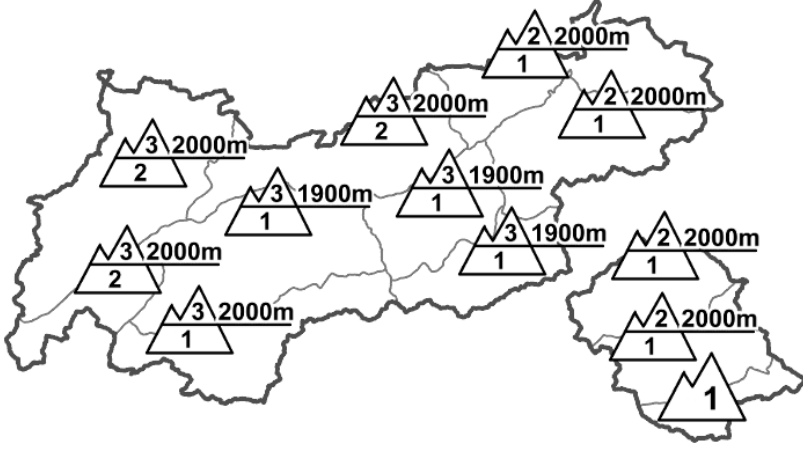



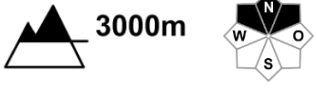






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 22.01.2017 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2000m vermehrt schattseitig
	 Tribschnee	 3000m v.a. kammnah
	<b>Allg. Stufe Tirol</b>  3	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#)

## Besondere Vorsicht in Schattenhängen oberhalb etwa 2000m - heimtückisches Altschneeproblem!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Gefahr in Tirol bleibt regions- und höhenabhängig. In den Regionen westlich der Kitzbüheler Alpen herrscht oberhalb etwa 2000m erhebliche Gefahr. Ansonsten ist die Gefahr meist mäßig, unterhalb von 2000m häufig gering. Tückisch an der derzeitigen Situation ist weiterhin ein zum Teil recht ausgeprägtes Altschneeproblem. Betroffen sind derzeit v.a. steile Schattenhänge oberhalb etwa 2000m. Dort lassen sich Schneebrettlawinen mitunter noch recht leicht durch geringe Zusatzbelastung stören. Vereinzelt sind dort auch Fernauslösungen von Schneebrettlawinen vom flacheren Gelände aus möglich. Das Altschneeproblem ist auch in besonnten Hängen, beginnend von etwa 2300m aufwärts ein Thema, südseitig ist dies oberhalb etwa 2600m der Fall. Insbesondere an schneearmen Stellen lassen sich dort im sehr steilen Gelände Schneebrettlawinen auslösen. Man benötigt dazu derzeit jedoch meist schon große Belastung. Lawinen, bei denen bodennahe Schwachschichten brechen, können für den Wintersportler gefährlich groß werden.

Hochalpin sollte noch auf kleine frische Tribschneepakete im kammnahen, sehr steilen, schattigen Gelände geachtet werden. Zusätzlich kann Schnee auf steilen Wiesenhängen in Form von Gleitschneelawinen abgleiten. Solche Lawinen kündigen sich häufig durch Gleitschneerisse in der Schneedecke an.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Das Hauptproblem innerhalb der Schneedecke findet man unverändert in Form von zum Teil recht ausgeprägten, bodennahen Schwachschichten. Das Problem ist in Schattenhängen oberhalb etwa 2000m am ausgeprägtesten. Es handelt sich dabei um kantige Kristalle bzw. Schwimmschnee, die zwischen Krusten eingelagert sind. In besonnten Hängen beginnt das Problem oberhalb etwa 2300m. Zusätzlich zeigen Schneedeckenuntersuchungen das Gefahrenmuster kalt auf warm in besonnten Hängen. Die dabei gebildete kantige Schicht in besonnten Hängen scheint derzeit v.a. in Höhenbereichen um 2500m zu beachten zu sein. Sonnseitig hat sich an der Schneeoberfläche meist eine dünne Schmelzkruste gebildet, schattseitig findet man noch guten Pulverschnee.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Auf den Bergen ist es nicht nur sonnig, sondern wolkenlos und im Hochgebirge herrscht in der ausgesprochen trockenen Luft sehr gute Fernsicht. Zudem ist es vor allem am Morgen und am Vormittag auf den Bergen oftmals weniger kalt als in den Tälern. Temperatur in 2000m: -6 bis -1 Grad, Temperatur in 3000m: -8 bis -5 Grad, Höhenwind: mäßig, auf klassischen Föhnbergen lebhaft bis kräftig aus Süd.

### TENDENZ

Die Situation bleibt vorerst unverändert.

Patrick Nairz